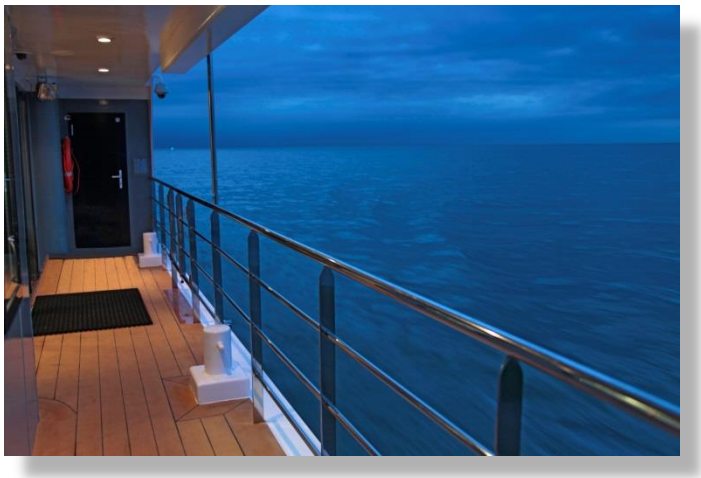
FLUSSFAHRT DONAU

MS „Donau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2024

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

"Flussfahrt DONAU"

MS „Donau" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	14. Januar 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Donau" mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 info@bretzger-rechtsanwaelte.de Dr. Dieter Vierneisel Hörwarthstraße 13, 82152 Planegg Tel.: 089 / 89 35 61 73 dieter.vierneisel@web.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2024

“Flussfahrt DONAU“

MS „Donau“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Donau“ GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2023

Die Gesellschafterversammlungsunterlage wurde inhaltlich von der MS „Donau“ GmbH & Co. KG erstellt.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Donau“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024

6. Zustimmung, dass der Beirat nach Verkauf des Schiffes bis zur Löschung der Gesellschaft im Handelsregister im Amt bleibt. Mit Datum der nächsten regulären Beiratswahl 2025 erhält er keine Vergütung mehr und begleitet die Liquidation der Gesellschaft weiter auf Basis von nachzuweisendem Kostenersatz.

7. Zustimmung zur Abschlagszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 29. August 2024.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023 4

2. Prospektvergleich 5

2.1. Liquiditätsentwicklung 5
2.2. Darlehen 5
2.3. Das handelsrechtliche Ergebnis 5
2.4. Auszahlungen 6

3. Steuerliche Verhältnisse 7

4. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung 7

5. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick 9

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023

Zum 31. Dezember 2022 ist der Beförderungsvertrag mit Avalon Waterways planmäßig beendet worden. Die MS „Donau“ lag in Dodewaard, Niederlanden, seit Januar 2023 auf. Zwecks Neubeschäftigung wurden diverse Gespräche mit deutschen, europäischen und internationalen Veranstaltern geführt. Zur Sicherstellung der kurz- bis mittelfristigen Liquidität konnte ein Darlehen in Höhe von TEUR 700 aufgenommen werden, welches die Reederei F. Laeisz gewährte.

Nachdem die vorliegenden Charterangebote nicht ausreichend waren, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufrechtzuerhalten, wurden parallel mit Interessenten Kaufverhandlungen aufgenommen.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 30. Juni 2023 haben die Gesellschafter per Beschluss die Geschäftsführung ermächtigt, das Schiff zum bestmöglichen Preis zu verkaufen. Auf dieser Grundlage hat die Geschäftsführung das Schiff zu einem Preis in Höhe von EUR 7,125 Mio. an die zur River Advice AG gehörende Käufergesellschaft verkauft.

Nach Übergabe des Schiffes am 29. September 2023 und Eingang des Kaufpreises konnten das Schiffshypothekendarlehen bei der UniCredit i.H.v. 3,7 Mio. EUR sowie die Überbrückungsfinanzierung der Reederei F. Laeisz vom 28. Februar 2023 i.H.v. 700 TEUR zurückgeführt werden.

Nach Begleichung der Liege- sowie Instandhaltungskosten aus den Vorjahren erfolgte Ende 2023 eine **Auszahlung** in Höhe von 15% an die Kommanditisten. Die verbleibende Liquidität kann während der Liquidationsphase der Gesellschaft an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

2. Prospektvergleich

2.1. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2023 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)[1]:

Liquidität des Jahres 2022	Prospekt	Ist	Abweichung	
Veräußerungserlös	**0**	**7.125**	**7.125**	
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	**4.293**	**0**	**-4.293**	**-100,0%**
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.595	-582	2.013	-77,6%
Summe Schiffskosten	**-2.595**	**-582**	**2.013**	**-77,7%**
Reedereiüberschuss	**1.698**	**6.543**	**4.845**	**285,3%**
Zinsen für Fremdfinanzierung	-225	-87	138	-61,3%
Gewerbesteuer	-106	0	106	-100,0%
Gesellschaftskosten	-143	-312	-169	118,2%
Cash-flow vor Tilgung	**1.224**	**6.144**	**4.920**	**402,0%**
Tilgung Darlehen	-574	-4.064	-3.490	608,0%
Cash-flow nach Tilgung	**650**	**2.080**	**-1.430**	**220,0%**
Auszahlungen	-623	-865	-242	38,8%
davon Investoren	622	863	241	38,7%
davon Gründungsgesellschafter	1	2	1	100,0%
Liquides Ergebnis nach Auszahlungen	**27**	**1.215**	**1.188**	**4.400,0%**
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2022	496	-558	-1.054	-212,5%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2023	**523**	**657**	134	**25,6%**

Alle Abweichungen sind im Wesentlichen auf den Verkaufserlös und die ungeplante und vollständige Rückführung von allen Darlehen der Gesellschaft zurückzuführen.

Im Berichtsjahr 2023 wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 15% auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

2.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

Schiffshypothekendarlehen

	Prospekt	Ist	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.	3.442	0	-3.442

2.3. Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2023 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

[1] Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Handelsrechtliches Ergebnis 2023

	Prospekt	Ist	Abweichung	
Cash-flow vor Tilgung	**1.224**	**-158**	**-1.382**	**874,7%**
Abschreibungen	-754	-511	243	-47,6%
handelsrechtliches Jahresergebnis	**470**	**-670**	**-1.139**	**170,3%**

2.4. Auszahlungen

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Prospekt	Ist	Abweichung
2012	0,00%	1,00%	1,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
2015	8,00%	8,00%	0,00%
2016	8,00%	8,00%	0,00%
2017	8,00%	8,00%	0,00%
2018	8,00%	8,00%	0,00%
2019	9,00%	2,00%	-7,00%
2020	9,00%	0,00%	-9,00%
2021	10,00%	0,00%	-10,00%
2022	10,00%	0,00%	-10,00%
2023	11,00%	15,00%	4,00%
Summe	**97,00%**	**66,00%**	**-31,00%**

Die Anleger, die im vierten Quartal 2012 (vor der Schiffsablieferung) beigetreten sind und eingezahlt haben, hatten für das Jahr 2012 Anspruch auf eine Auszahlung in Höhe von 1 % bezogen auf das Kommanditkapital. Im Prospekt (Ergebnisprognose auf Gesellschaftsebene und Ergebnisprognose für den Investor) wurde diese Auszahlung nicht berücksichtigt, da die Einwerbung von Kommanditkapital erst für das Jahr 2013 geplant war.

3. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/01687 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2022 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2023** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **-22,76 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

	Prospekt	**Ist**	**Abweichung**
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	470	-670	-1.140
+/- Steuerbilanzkorrekturen	12	-643	-655
+/- Korrektur Gewerbesteuer	106	0	-106
Steuerliches Ergebnis	**588**	**-1.312**	**-1.901**
in % des nom. Kapitals	10,20%	-22,76%	-32,97%

4. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31.12.2023:
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2012 Tranche I	**%**	**EUR**
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	29,66%	30.550
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-22,23%	-22.892
Steuerminderzahlungen aufgrund GewSt.	5,22%	5.380
Auszahlungen	64,08%	66.000
Innocent Owners Insurance	0,21%	212
Kapitalbindung per 31.12.2023	**-23,06%**	**-23.751**

Beitritt 2012 Tranche II	**%**	**EUR**
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	29,66%	30.550
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-21,63%	-22.280
Steuerminderzahlungen aufgrund GewSt.	5,22%	5.380
Auszahlungen	63,11%	56.000
Innocent Owners Insurance	0,21%	212
Kapitalbindung per 31.12.2023	**-23,43%**	**-24.138**

Beitritt 2013 Tranche I	**%**	**EUR**
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	24,74%	25.485
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,67%	-16.142
Steuerminderzahlungen aufgrund GewSt.	5,22%	5.380
Auszahlungen	64,08%	66.000
Innocent Owners Insurance	0,21%	212

Kapitalbindung per 31.12.2023	**-21,42%**	**-22.065**

Beitritt 2013 Tranche II	**%**	**EUR**
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	24,74%	25.485
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,08%	-15.534
Steuerminderzahlungen aufgrund GewSt.	5,22%	5.380
Auszahlungen	63,11%	65.000
Innocent Owners Insurance	0,21%	212
Kapitalbindung per 31.12.2023	**-21,80%**	**-22.458**

Beitritt 2013 Tranche III	**%**	**EUR**
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	24,74%	25.485
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-13,91%	-14.328
Steuerminderzahlungen aufgrund GewSt.	5,22%	5.380
Auszahlungen	61,17%	63.000
Innocent Owners Insurance	0,21%	212
Kapitalbindung per 31.12.2023	**-22,57%**	**-23.252**

5. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die in der Gesellschaft befindliche Liquidität beträgt aktuell ca. TEUR 650. Das Geld wird größtenteils monatsweise als Festgeld angelegt. Derzeit liegt der Zinssatz bei ca. 3,1%.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätslage empfiehlt die Geschäftsführung im Rahmen der Gesellschafterversammlung für das Jahr 2023 eine weitere Abschlagszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 4 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Im Weiteren soll die verbleibende Restliquidität ausgezahlt werden und die Liquidation schnellstmöglich beendet werden. Wann dies sein wird hängt insbesondere davon ab, ob das Finanzamt Vorbehalte zur Nachprüfung aufhebt und die Steuerbescheide endgültig festgestellt sind.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2023 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2024

Die Geschäftsführung der
MS „Donau“ GmbH & Co. KG i.L.

MS “Donau” GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – info@bretzger-rechtsanwaelte.de
Dr. Dieter Vierneisel (stv. Beiratsvorsitzender) – dieter.vierneisel@web.de
Hannes Thiede – thiede@laeisz.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2023
mit Ausblick auf 2024 ff.

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter

der Beirat hat auch nach der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 30.06.2023, bei der der einzige Abstimmungspunkt der Vorratsbeschluss über den Verkauf des Schiffes war, seine Tätigkeit fortgesetzt. Ich kann insoweit anknüpfen an meinen Bericht vom 07.11.2023 und gehe davon aus, dass Sie die angekündigte 1. Abschlagszahlung aus dem Verkaufserlös des Schiffsverkaufs im Dezember 2023 erhalten haben.

2024:
Die Geschäftsführung hat den Beirat über die weitere Entwicklung/Abwicklung der Gesellschaft, insbesondere auf einer Beiratssitzung, die am 01.07.2024 in Form einer Videokonferenz stattgefunden hat, informiert.

Informiert hat die Geschäftsführung insbesondere darüber, dass eine schnelle Beendigung der Liquidation der Gesellschaft aus steuerlichen Gründen nicht möglich ist und die Liquidation deshalb bis mindestens Ende 2028 fortdauern wird.

Nach den Festlegungen im Gesellschaftsvertrag wäre die Amtszeit des Beirates nunmehr beendet, und die Anleger hätten keinen Vertreter mehr gegenüber den anderen Beteiligten während der Liquidation.

Herr Dr. Vierneisel, Herr Thiede und ich haben uns bereiterklärt, die Beiratstätigkeit bis zur Löschung der Gesellschaft im Handelsregister fortzusetzen, mit dem Datum der nächsten regulären Beiratswahl 2025 ohne Vergütung – wenn Sie dies wollen.

Im August 2024 erfolgt die nächste Abschlagszahlung in Höhe von 4 % des gezeichneten Kommanditkapitals.

Auch im Namen von Herrn Dr. Vierneisel und Herrn Thiede grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 15.07.2024

MS "Donau" GmbH & Co. KG
i.L.
Hamburg

Jahresabschluss und
Lagebericht
zum
31. Dezember 2023

-Testatsexemplar-

certis.

certis.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg,

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MS "Donau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023,

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks" weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Liquidatoren sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 HGB i.V.m. § 23 f. VermAnlG, die wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht

erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Verantwortung der Liquidatoren für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Liquidatoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die Liquidatoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Liquidatoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der geordneten Liquidation, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern der Fortführung tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation und bilanziert daher zu Liquidationswerten.

Außerdem sind die Liquidatoren verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die Liquidatoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise

certis.

erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist größer als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den Liquidatoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Liquidatoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung durch die Liquidatoren unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unserer Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft die geordnete Liquidation nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den Liquidatoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den Liquidatoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

certis.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L. zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die Liquidatoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der Liquidatoren auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die Liquidatoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren."

Hamburg, den 30. Juni 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Flussschiff		0,00	6.813
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		584
2. Sonstige Vermögensgegenstände	201.434,25		158
		201.434,25	742
II. Guthaben bei Kreditinstituten		585.646,78	158
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	2
		787.081,03	7.715

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage		0,00	0
2. Kommanditeinlagen			
Festkapitalkonten (Kapitalkonten I)	5.765.000,00		5.765
Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)	-1.324.659,30		-655
Entnahmekonten	-3.783.115,95		-2.918
		657.224,75	2.192
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		39.500,00	556
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		4.319
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.004,50		538
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	80.334,73		12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17,05		98
- davon aus Steuern: EUR 17,05 (Vj.: TEUR 98)			
		90.356,28	4.967
		787.081,03	7.715

MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	0,00	4.440
2. Sonstige betriebliche Erträge	823.357,55	158
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	582.093,19	3.103
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	510.964,00	681
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.082,28	119
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.877,10	96
7. Ergebnis nach Steuern	-669.659,02	599
8. Jahresfehlbetrag/ (Vj.: Jahresüberschuss)	-669.659,02	599
9. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	-669.659,02	599
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0

MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L.

Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108957) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Das Schiff wurde im Geschäftsjahr 2023 veräußert. Die Gesellschaft ist aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

. Die Bewertung erfolgte somit nicht mehr unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung (Going-Concern), sondern unter Liquidationsgesichtspunkten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

2. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 80 (Vj.: TEUR 12).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Schiffes in Höhe von TEUR 823.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Veräußerungskosten, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106471 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Liquidator der Gesellschaft ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH.

Hamburg, 30. Juni 2024

Helge Janßen

(Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS "Donau" mbH al Liquidator)

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens											
Sachanlagen											
Flussschiff	13.625.692,72	0,00	13.625.692,72	0,00	0,00	6.812.849,72	510.964,00	#######	0,00	0,00	6.813

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.286,80	45.286,80	0,00	0,00	
	(583.544,62)	(583.544,62)	(0,00)	(0,00)	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	201.434,25	201.434,25	0,00	0,00	
	(158.325,84)	(158.325,84)	(0,00)	(0,00)	
	246.721,05	246.721,05	0,00	0,00	
	(741.870,46)	(741.870,46)	(0,00)	(0,00)	
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 *
	(4.319.486,13)	(877.240,13)	(2.294.832,00)	(1.147.414,00)	(4.319.486,13)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.004,50	10.004,50	0,00	0,00	
	(537.941,95)	(537.941,95)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	80.334,73	80.334,73	0,00	0,00	
	(11.749,85)	(11.749,85)	(0,00)	(0,00)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.991,47	11.991,47	0,00	0,00	
	(76.011,85)	(76.011,85)	(0,00)	(0,00)	
	102.330,70	102.330,70	0,00	0,00	
	(4.945.189,78)	(1.502.943,78)	(2.294.832,00)	(1.147.414,00)	

***** als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht

über das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

der

MS „Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS „Donau" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*") ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes DONAU / „Avalon Artistry II" (nachfolgend auch „*Schiff*").

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im Januar 2013. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 mit der Tourama Ltd., Luxembourg (nachfolgend auch „*TLB*"). Der Beförderungsnehmer TLB hatte bis zum 30. Juni 2021 die Option, den Beförderungsvertrag anschließend bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. Diese wurde allerdings nicht genutzt. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*") auf Basis einer Bereederungs- und Aufliegevereinbarung. River Services GmbH wird beherrscht durch die River Advice AG (nachfolgend auch „*River*"). River verwaltet und betreibt eine Flotte von ca. 100 Kreuzfahrtschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellten wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hatte darüber hinaus im Jahr 2013 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2022 war der Beförderungsvertrag mit Tourama, Ltd., Luxembourg planmäßig beendet worden. Bezüglich einer Anschlussbeschäftigung zeigte im Rahmen von Gesprächen mit unterschiedlichen Veranstaltern insbesondere eine Neugründung aus dem Kreis ehemaliger hochrangiger Vertreter des Avalon-Managements Interesse, die sowohl der Geschäftsführung wie auch

der finanzierenden Bank ein überzeugendes Konzept vorstellte. Die anstehende Vertragsunterzeichnung ließ die Gruppierung gegen Jahresende völlig überraschend platzen. Das Schiff wurde auf Basis eines Kaufvertrages vom 5. August 2023 zu einem Kaufpreis in Höhe von 7.125 TEUR an die Club 65 GmbH mit Sitz in Basel verkauft und am 29. September übergeben. Die Gesellschaft befindet sich nunmehr in Liquidation.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da die Gesellschaft das Schiff verkauft hat und sich in Liquidation befindet, haben die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen keine Rolle mehr.

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023

Die MS „Donau" lag nach Beendigung der letzten Charter in Dodewaard, Niederlanden, seit Januar 2023 auf. Das technische und nautische Management wurde durch den Schiffsmanager auf Basis einer Bereederungs- und Aufliegevereinbarung erbracht.

Zwecks Neubeschäftigung wurden diverse Gespräche mit deutschen, europäischen und internationalen Veranstaltern geführt. Zur Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität konnte ein Darlehen in Höhe von TEUR 700 aufgenommen werden, welches die Reederei F. Laeisz gewährte.

Nachdem die vorliegenden Charterangebote nicht ausreichend waren, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufrechtzuerhalten, wurden parallel mit einem Interessenten Kaufverhandlungen aufgenommen.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 30. Juni 2023 haben die Gesellschafter per Beschluss die Geschäftsführung ermächtigt, das Schiff zum bestmöglichen Preis zu verkaufen.

Auf dieser Grundlage hat die Geschäftsführung das Schiff zu einem Preis in Höhe von EUR 7,125 Mio. an die zur River Advice AG gehörende Käufergesellschaft verkauft.

Nach Übergabe des Schiffes am 29.September 2023 und Eingang des Kaufpreises konnten das Schiffshypothekendarlehen bei der UniCredit i.H.v. 3,7 Mio. EUR sowie die Überbrückungsfinanzierung der Reederei F. Laeisz vom 28. Februar 2023 i.H.v. 700 TEUR zurückgeführt werden. Ein Teil der verbleibenden Liquidität wurde nach Begleichung noch offener Liege- sowie Instandhaltungskosten aus Vorjahren an die Gesellschafter ausgezahlt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das aufliegende Schiff (Sachanlagevermögen sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Bereederungs- und Aufliegevereinbarung) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge i.H.v. TEUR 823 (Vorjahr: TEUR 158) ausgewiesen, die aus dem Gewinn des Schiffsverkaufs generiert wurde Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen TEUR 582 (Vorjahr: TEUR 3.103). Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betrugen im Jahr 2023 TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 119).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 95) geringer als im Vorjahr, was auf die außerplanmäßige und vollständige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 670 aus (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 599).

Finanzlage

Wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 670 um die Abschreibungen (TEUR 511), korrigiert, ergibt sich ein **Cash-flow** von TEUR -159.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR 4.402 und ist auf die in 2023 monatlichen geleisteten Tilgungen sowie auch die endfällige Tilgung des Schiffshypothekendarlehens (TEUR 4.064), des KfW-Darlehens (TEUR 250) und die Zinszahlungen (TEUR 88) zurückzuführen. Zudem wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 865 an die Kommanditisten ausgezahlt. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 158) insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2023 von TEUR 586.

Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im Januar 2013 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug TEUR 511. Das Schiff wurde am 29.September 2023 verkauft.

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 586 (Vorjahr: TEUR 158). Es besteht eine Kontokorrentlinie i. H. v. TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr in Anspruch genommen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 7.640).

Das ursprünglich eingezahlte Kommanditkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 5.765 (Vorjahr: TEUR 5.765). Entnahmen in Höhe von TEUR 865 sind durch die Kommanditisten im Berichtsjahr erfolgt.

III. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Nach dem Verkauf des Schiffes ist die Unternehmensfortführung ist nicht mehr gegeben und die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Geplant ist es die Gesellschaft innerhalb eines Abwicklungszeitraum von längstens bis zu drei Jahren zu beenden. Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH.

Nach Begleichung aller ausstehender Verbindlichkeiten, wird die verbleibende Liquidität gemäß der Liquidationsrechnung an die Gesellschafter ausgezahlt. Nach derzeitiger Einschätzung steht hierzu insgesamt noch ein Betrag in Höhe von ca. EUR 0,5 Mio. zur Verfügung.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken aus dem Schiffsbetrieb sowie der Finanzierung sind mit Einstellung des Schiffsbetriebes bzw. der Rückführung des Schiffshypothekendarlehens entfallen. Die Risiken während der Liquidation bestehen dahingehend, dass bisher nicht bekannte Forderungen an der Gesellschaft gestellt werden könnten. Ferner kann durch eine während der Liquidation angeordnete Betriebsprüfung die Liquidation verzögert werden und damit einhergehend Mehrkosten erzeugen und die

restliche zur Verfügung stehende Liquidität reduzieren. Die Chancen der Betreibergesellschaft wurden mit dem Verkauf und der damit verbundenen Einstellung der Betriebsfortführung zum größten Teil aufgehoben. Die einzig absehbare Chance, die sich für die Gesellschaft ergeben könnte, wäre ein verkürzter Liquidations- bzw. Abwicklungszeitraum. Damit würden Kosten der Verwaltung eingespart werden, so dass sich zur Auszahlung an die Gesellschafter zur Verfügung stehende Liquidität erhöht.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2023 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die beiden Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Donau" GmbH & Co. KG, i. H. v. insgesamt EUR 2.250 geleistet. Daneben wurden 2023 an Treuhandlung feste Vergütungen i. H. v. insgesamt EUR 111.732,68 gezahlt. An die Hamburgische Seehandlung wurden feste Vergütungen i. H. v. insgesamt EUR 71.250 gezahlt

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2023 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung i. H. v. insgesamt EUR 6.400,43. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 23.734 (davon EUR 23.734 als feste Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Zusammenfassend stellt sich die Situation so dar, dass aus dem Veräußerungserlös nicht nur alle bestehenden Verbindlichkeiten bezahlt werden konnten, sondern darüber hinaus Liquidität in Höhe von ca. EUR 0,5 Mio. an die Gesellschafter ausgezahlt werden kann.

Hamburg, den 30. Juni 2024

MS „Donau" GmbH & Co. KG

Helge Janßen

Geschäftsführer

Versicherung der Liquidatorin

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 30. Juni 2024

MS "Donau" GmbH & Co. KG i.L.

Die Liquidatorin

Helge Janßen

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schifffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG

KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de